

Du verwandelst meine Trauer in Freude - Familiengottesdienst zur Passions- und Osterzeit

Orgelvorspiel

Votum:

Wir sind zusammen im Namen Gottes. Er ist bei uns und schenkt das Leben.
Im Namen Jesu. Er teilt mit uns Freude und Schmerz. In der Not ist er uns nah.
Im Namen des Heiligen Geistes. Er tröstet uns und gibt uns Hoffnung.
Amen.

(aus „Gottesdienste mit Kindern“, Arbeitshilfe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kindergottesdienst, Hg. Arbeitsstelle Kirche mit Kindern und Familien der EKKW, 2010)

In diesem Gottesdienst denken wir daran, wie Jesus gestorben ist. Er fühlte sich verlassen und traurig. Er hatte Angst. All das kennen wir auch, Kinder wie Erwachsene. Angst und Traurigkeit gehören zu unserem Leben. Gott aber lässt Ostern werden: Er besiegt den Tod. Er schenkt neues Leben. Aus unserer Angst kann Mut werden, aus unserer Trauer Freude, aus unserer Sorge Zuversicht.

Davon lasst uns singen:

Lied: Du verwandelst meine Trauer in Freude (MKL 2, 26)

Psalm-Gebet:

Wenn es uns nicht gut geht, suchen wir Gott und bitten um Hilfe. Wir tun das mit Worten eines alten Gebetes aus der Bibel, Psalm 22. Jesus hat mit diesen Worten gebetet, kurz bevor ihn die Soldaten gefangen genommen haben. Sprecht immer, wenn ich euch züncke, alle den Kehrvers mit und erhebt dabei fragend eure Arme.

Wir rufen:

Mein Gott, wo bist du? Mein Gott, hast du mich verlassen?

Wenn die Angst in mir hochkriecht und keiner da ist, der mich beschützt:

Mein Gott, wo bist du? Mein Gott, hast du mich verlassen?

Wenn ich lange wach liege und mich schlimme Träume und Gedanken quälen:

Mein Gott, wo bist du, hast du mich verlassen?

Wenn ich etwas falsch gemacht habe und nicht weiß, wie es wieder gut werden kann:

Mein Gott, wo bist du? Hast du mich verlassen?

(aus „Gottesdienste mit Kindern“, Arbeitshilfe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kindergottesdienst, Hg. Arbeitsstelle Kirche mit Kindern und Familien der EKKW, 2010)

Gebet:

Guter Gott, dein Sohn Jesus Christus hat viel glitten bis zum Tod am Kreuz.

Wir bitten dich, steh allen Menschen bei, die Leid tragen müssen
und hilf auch uns, wenn wir es schwer haben.

Amen.

(aus „Gottesdienste mit Kindern“, Arbeitshilfe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kindergottesdienst, Hg. Arbeitsstelle Kirche mit Kindern und Familien der EKKW, 2010)

Lied: Das wünsch ich sehr (MKL 1, 5)

Verkündigung:

Körperübung mit allen: Bitte steht alle auf. Lasst uns etwas ausprobieren. Wir haben davon gesprochen, dass es uns manchmal schlecht geht. Wie fühlen wir uns dann? Lasst uns das mit unserem Körper ausdrücken.

Vorn stehen einige Mitarbeiter/innen, die zur Gemeinde blicken und gut sichtbar mitmachen, so dass die Leute in den Kirchenbänken einen „Hingucker“ und Anregungen für ihr eigenes Tun haben. Mit Mimik, Körperhaltung, Armen und Händen lässt sich viel ausdrücken, am besten probieren die Mitarbeiter/innen das vorher aus.

1. Wenn ich sehr traurig bin. Wie stehe ich dann da? Wie gucke ich?
2. Ich habe große Angst. Wie stehe ich da? Wie gucke ich?
3. Ich habe schwere Sorgen. Wie stehe ich da? Wie gucke ich?
4. Ich bin furchtbar müde und erschlagen, ganz ohne Hoffnung. Wie stehe ich da? Wie gucke ich?
5. Mir ist so kalt. Ich zittere am ganzen Körper. Wie stehe ich da? Wie gucke ich?

Bitte setzt euch wieder.

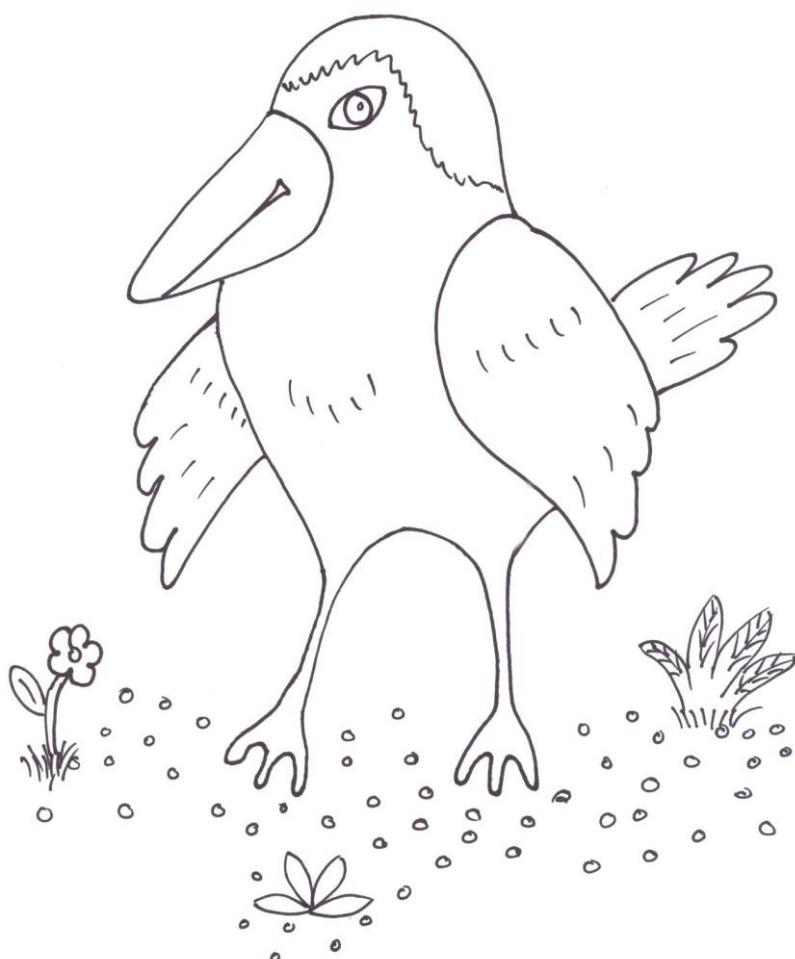
Geschichte: (nach dem Bilderbuch: Der Chamäleonvogel, H.-J- Frisch und I. Gantschev)

Zur Geschichte werden Bilder hochgehalten, die von Mitarbeiter/innen und/oder Kindern für den Gottesdienst vorbereitet wurden. Sie müssen groß genug und mit leuchtenden Farben gemalt sein. Kopiervorlage bitte vergrößern, oft genug kopieren und den Vogel farblich entsprechend gestalten. Zu jedem Bild können noch Ergänzungen gemalt werden. Die Vogelbilder können ausgeschnitten und auf farbige Tonpapierblätter geklebt werden, so dass der Farbeffekt evtl. noch verstärkt wird.

Folgende Sprecher/innen werden benötigt: Vogel-Erzählerin, Männerstimme Jesus, Männer- und Frauenstimmen gemischt für Kranke und für Feinde Jesu, männliche Sprecher Soldaten, weibliche Sprecherinnen Frauen am Grab, männliche Sprecher Engel am Grab.

Eine Geschichte erzählt von einem kleinen Vogel. Es ist ein ganz besonderer Vogel. Denn je nachdem, wie der sich fühlt, verändert sich die Farbe seines Federkleides. Wenn er glücklich ist, leuchtet es in bunten Farben. Wenn er traurig ist, wird es ganz dunkel.

Hier ist er, der Chamäleonvogel. Er hat euch viel zu erzählen.
(Kopiervorlage)



1. Bild:

Der Vogel ist in fröhlich-bunten Farben angemalt (freundlicher Hintergrund, z. B. orange oder grün).

Vogel:

Hallo, ich bin ein kleiner Vogel. Aber ich habe schon viel erlebt. Leider nicht nur Gutes. Am meisten beschäftigt mich die Geschichte mit Jesus. Ich bin oft dabei gewesen, wenn er unterwegs war. Er hat Kindern, Frauen und Männern von Gott erzählt:

Jesus:

Gott liebt euch alle. Die Kleinen und die Großen, die Jungen und die Alten. Er ist gut zu euch. Er will, dass ihr glücklich seid. Er will keinen Streit, er will Frieden. Er will nicht das Böse, er will das Gute.

Vogel:

Viele haben ihm zugehört und wurden froh. Manche sind mit ihm gegangen. Kranke sind gekommen und haben gerufen:

Kranke:

Jesus, hilf uns! Mach uns gesund!

Vogel:

Jesus hat geholfen. Er hat Kranke gesund gemacht und Traurige froh. Er hat Brot verteilt und alle wurden satt. Jesus hat gesagt:

Jesus:

So wird es sein, wenn Gottes Reich da ist. Alle gehören zusammen. Alle haben genug.

2. Bild:

Der Vogel ist in Grautönen angemalt (Hintergrund noch dunkleres Grau als der Vogel ist).

Vogel:

Aber da waren auch Leute, die haben Jesus nicht geglaubt. Einige wurden zu seinen Feinden. Sie sagten:

Feinde:

(laut und böse) Niemand darf sagen: Ich bin Gottes Sohn! Dieser Jesus tut das! Er soll sterben!

Vogel:

Sie haben Soldaten geschickt. Jesu Freunde haben Angst bekommen und sind weggelaufen. Die Soldaten haben Jesus gefesselt und geschlagen und ihm eine Krone aus Dornen aufgesetzt. Dabei haben sie böse gelacht und gerufen:

Soldaten:

Was bist du nur für ein komischer König?

3. Bild:

Der Vogel ist schwarz angemalt (grauer Hintergrund).

Vogel:

Die Soldaten haben Jesus an ein großes Holzkreuz genagelt. Am Kreuz ist Jesus gestorben. Es war Karfreitag. In einem Felsengrab wurde er begraben.

4. Bild:

Der Vogel ist in gedeckten Pastellfarben zu sehen (hellgelber oder beiger Hintergrund).

Vogel:

Am Ostermorgen haben sich drei Frauen auf den Weg zum Grab gemacht. Sie hatten Sorge: Wer rollt uns den großen Stein vor der Grabkammer weg?

Frauen:

Der Stein war schon fortgerollt. Die Frauen haben in das Grab geschaut. Zwei Männer in leuchtenden Gewändern standen in der Grabkammer. Sie riefen:

Engel:

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Jesus ist nicht tot! Er lebt! Gott hat ihm neues Leben geschenkt!

Vogel:

Die Frauen haben sich ganz schnell auf den Weg gemacht. Sie wollten allen Freundinnen und Freunden davon erzählen.

5. Bild:

Der Vogel trägt ein strahlendes Federkleid in vielen gelb- und Orangetönen (weißer Hintergrund)

Vogel-Erz.:

Jesus ist auferstanden! Seht ihr, wie meine Federn wieder leuchten? Ich bin so froh! Jetzt fliege ich weiter! Ich will noch vielen anderen davon erzählen! Freut euch mit mir!

Körperübung mit allen: Vorhin haben wir mit unserem Körper gezeigt, wie es sich anfühlt, wenn es uns nicht gut geht. Jetzt probiert mal Folgendes:

Mitarbeiterinnen machen die Übung wieder gut sichtbar mit.

1. Ich staune. Wie stehe ich, wie gucke ich?
2. Ich bin erleichtert und atme auf. Wie stehe ich, wie gucke ich?
3. Ich freue mich. Wie stehe ich, wie gucke ich?
4. Ich bin glücklich, jubele, möchte andere mit meiner Freude anstecken: Wie stehe ich, wie gucke ich?

Lied: Jesus lebt, ich freue mich. Halleluja! (Das Liederheft Kirche mit Kindern 1, Nr.70)

Federaktion:

Alle Kinder dürfen jetzt nach vorn kommen und sich eine bunte Feder vom Chamäleonvogel aussuchen. Und dann bringt ihr bitte in Körben die Federn auch zu euren Eltern und Großeltern und allen, die hier in der Kirche sind.

Bunte Federmischungen gibt es günstig im Bastelgeschäft. Während der Aktion gibt es ein Musikstück von der Orgel oder anderen Instrumenten.

Gebet:

Gott, wir freuen uns auf Ostern (bzw: dass Ostern ist). Wir feiern, denn du hast den Tod besiegt. Du bist stärker als alles, was uns Angst macht. Du versprichst uns neues Leben. Auf dich hoffen wir in unserem Leben und bei unserem Tod. Wir bitten dich für alle, die sich nicht freuen können, die traurig sind oder Angst haben, die ohne Hoffnung sind. Lass auch für sie Ostern werden. Verwandle ihre Trauer in Freude. Verwandle ihre Angst in Mut. Verwandle ihre Hoffnungslosigkeit in Vertrauen auf dich, so wie sich die Federn des kleinen Vogels verwandelt haben. Wir bitten dich: Lass Ostern sein hier bei uns und überall auf der Welt.

Amen.

(Nach einem Gebet aus „Gottesdienste mit Kindern“, Arbeitshilfe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kindergottesdienst, Hg. Arbeitsstelle Kirche mit Kindern und Familien der EKKW, 2010)

Lied (wie am Anfang): Du verwandelst meine Trauer in Freude (MKL 2, 26)

Vater unser

Segen

Pfarrerin Andrea Braner

